



Seidenhemdchen Roter Glanz im Herbst

Das Rheinische Seidenhemdchen hat es im Laufe der Jahrzehnte von Aachen bis ins Oberbergische geschafft. Denn der Baum gilt als reich tragend – und eine gute Ernte hat schon vor hundert und mehr Jahren die Landwirte überzeugt, solche Bäume zu pflanzen. Zudem sehen die Früchte in ihrem roten Glanz einfach schick aus. Auch dies ist eine typische regionale Sorte, außerhalb den Rheinlandes und des Bergischen Landes ist sie kaum bekannt.

Mild-säuerlich schmecken diese Äpfel, werden sie direkt vom Baum gepflückt und genossen. Zudem zählt das Seidenhemden zu den guten „Befruchtern“, was nichts anderes heißt, dass in seiner Nähe auch andere Bäume reiche Früchte tragen können. Es tritt im Rheinland fast nur in den schwierigeren Obstlagen auf, bringt über 400 Höhenmetern noch gute und regelmäßige Ernte.

Mehr Informationen:

www.luthers-apfelbaum.de:

Informationen zu den Baumsorten, -standorten, Rezepte, Pflgetipps, Unterrichtsmaterialien und vieles mehr

www.ekagger.de:

die offizielle Homepage des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger

Streuobstwiese Vielfalt am Dorfrand

Streuobstwiesen gehörten noch bis in die 1970er Jahre zum klassischen Dorf-Erscheinungsbild des Bergischen Landes. Hier weideten die Kälber, hier konnten die Vitamin-Vorräte für den Winter beschafft werden. Zudem ist die Streuobstwiese eine der wichtigsten Biotop-Typen:

Allein 2.000 bis 5.000 verschiedene Tierarten – neben diversen Motten auch deren Fressfeinde wie Meisen und Fledermäuse - finden dort eine Heimat, zudem noch eine Vielzahl von Kräutern, Blumen, Gräsern...

Die Streuobstwiese gehört zu den bedrohten Biotoptypen und ist darum besonders wertvoll.

Seidenhemdchen

Pflückreife:

Ende September

Genussreife:

Oktober bis Januar

Nutzung:

Tafelapfel, lecker für Kinder, da mittelgroß und süß, Apfelkraut, Deko-Apfel, (Mostapfel)

Besondere Eigenschaften:

widerstandsfähig gegen Schorf, Baumkrebs und Mehltau, frosthart, wächst in höheren Lagen, trägt gut, guter Befruchter



Lutherbäume in Oberberg Reformation wächst

Getreu des Luther zugeschriebenen Zitates „Und wenn morgen die Welt unterginge, würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen“ setzen die Gemeinden des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger ein Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht. Im gesamten Kirchenkreis zwischen Wipperfürth und Rosbach/Sieg und zwischen Bergneustadt und Engelskirchen wurden rund 50 alte und für die Region typische Apfelsorten gepflanzt – bei entsprechender Pflege sollte hier ab etwa 2022 die ersten Früchte zu ernten sein.

Pflanzanlass: das 500jährige Reformationsjubiläum 2017, das die Gemeinden zeitgleich mit dem 200jährigen Jubiläum des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger feierten.

EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS



AN DER AGGER

Unterstützt von:



Luthers Apfelbäumchen